

Info-EW

Lokale Informationen & Szenarien für eine erfolgreiche Energiewende

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Britta Stöver, Katharina Hembach-Stunden, Philip Ulrich, David Fehnker, Peter-Paul Pichler,
Jakob Napiontek, Ute Niermann, Christian Hahn

Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Worum geht es? Warum ist das wichtig?

Kommunen gestalten die Energiewende vor Ort – oft ohne ausreichende Informationsgrundlage

Wirtschaftliche und soziale Folgelasten treffen Regionen sehr unterschiedlich

INFO-EW stellt regional aufgelöste Szenarien und wissenschaftlich fundierte Daten bereit

Gemeinsam umsetzen – Stakeholderbeteiligung

Partizipativer, transdisziplinärer Ansatz: Wissenschaft trifft Praxis

Workshops mit Vertreter:innen aus Kommunen, Landkreisen und Verbänden

Rückmeldungen fließen direkt in Dashboard-Entwicklung ein, systematische Rückkopplung sichert Praxistauglichkeit und Akzeptanz

Aktuelle Planung der gemeinsamen Dissemination von Dashboard und Publikationen

Wie sind die Auswirkungen vor Ort? Szenarien

Drei Szenarien: Wärmewende, Erneuerbare Energien, CO₂-Bepreisung

Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen bis 2045 modelliert

Verschiedene Ambitionsniveaus einstellbar

Daten anfassbar machen Dashboard

Interaktives Dashboard für alle Kreise und kreisfreien Städte Deutschlands

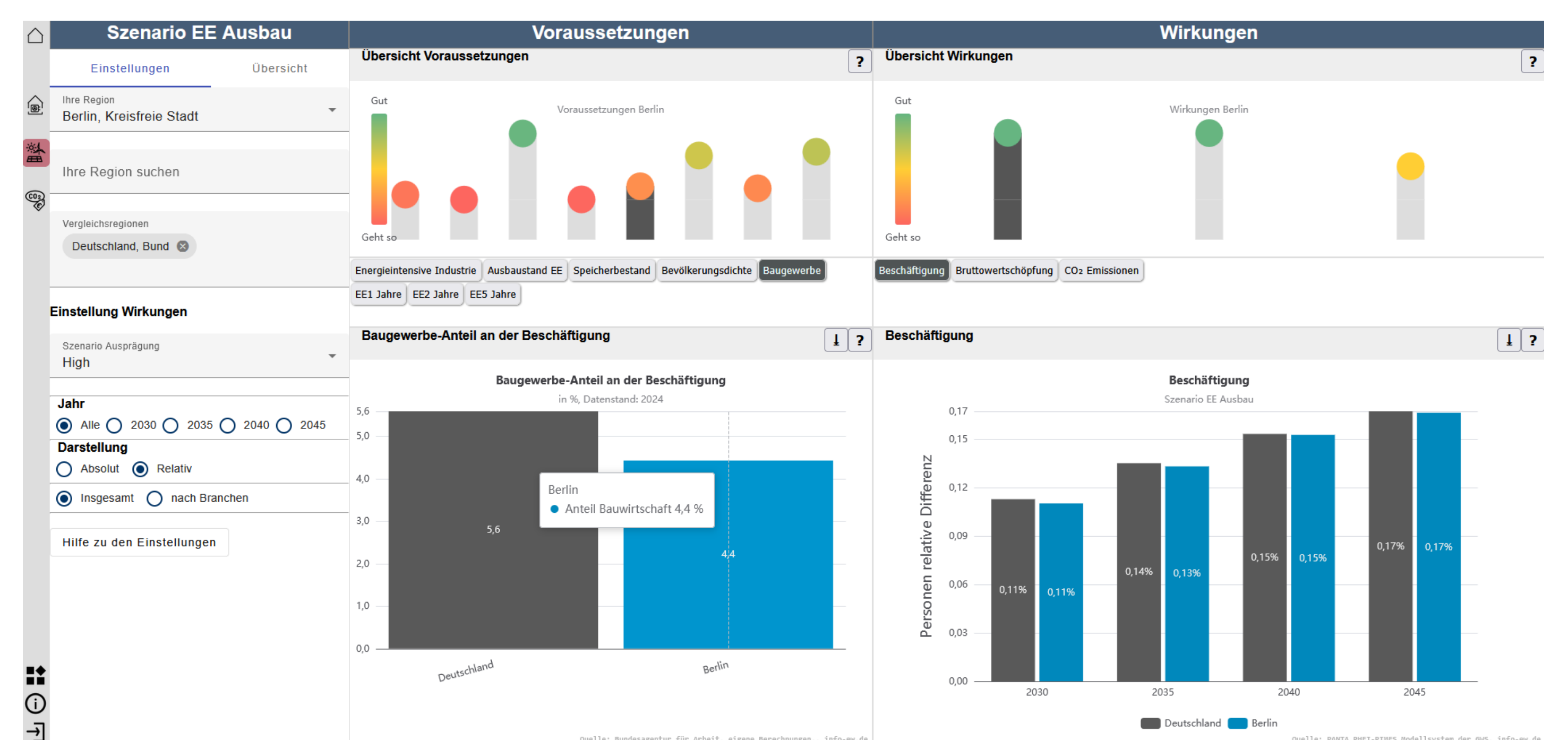
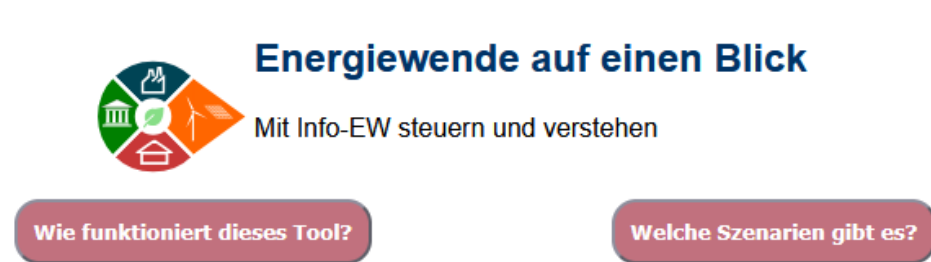
Voraussetzungen und Wirkungen der Energiewende in den Kreisen

Szenarien auswählen und mit anderen Regionen vergleichen:

info-ew.de/prototyp/ oder QR-Code scannen

PROJEKTSTART	IV 2023
KICK-OFF-WORKSHOP	I 2024
SZENARIO-WORKSHOP	IV 2024
ZWISCHEN-STANDS-WORKSHOP	II 2025
PROTOTYP-WORKSHOP	IV 2025
ABSCHLUSS-WORKSHOP	III 2026

Quelle: GWS



Wirtschaftliche Folgen modellieren MRIO

RIMES: Multi-Regionales Input-Output-Modell für deutsche Kreise

Interregionale Handelsströme und sektorale Verflechtungen über Gravitationsmodell

Verknüpft mit dynamischen GWS-Modellen für zukunftsorientierte Szenarien

Soziale Folgen modellieren SynPop-DE

40 Mio. synthetische Haushalte mit sozioökonomischen und Gebäudemerkmalen

Kombination aus Umfragedaten und Zensus-Randverteilungen mittels neuronaler Netzwerke und statistischen Methoden (IPU)

Ermöglicht Messung von Energiearmut und Nachfrageeffekten auf Haushaltsebene